

Essen, 11. Oktober 2009

An die kommunalpolitischen Bündnisse

An die Koordinierungsgruppe

**Einladung zum Treffen der Koordinierungsgruppe  
am Sonntag, 25. Oktober, 15.00-19.00 Uhr in Essen**

Liebe Mitstreiter,

höchste Zeit für unsere nächste regelmäßige Beratung zur Koordinierung einer alternativen Kommunalpolitik! Dazu möchte ich herzlich einladen – wie bisher auch Vertreter der Bündnisse, wie vor zwei Jahren beschlossen.

Wir hatten ja mitgeteilt, dass wir nach der Kommunalwahl in NRW noch die Bundestagswahl abwarten wollten, weil viele von uns in beiden aktiv waren. Mit dem Regierungswechsel zu Schwarz-Gelb in Berlin, aber auch mit den Ergebnissen der Kommunalwahlen für unsere Bündnisse haben wir insgesamt eine veränderte Ausgangslage für unsere Arbeit, die trotz Rückgängen v.a. bei der spontanen Stimmenzahl und den dadurch etwas verringerten Möglichkeiten neue Chancen birgt, denn die neue Regierung hat eine so geringe Basis in der Bevölkerung wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht, und eben gerade nicht unter Arbeitern und Arbeitslosen. Das kann und wird Spielräume auch für eine alternative Kommunalpolitik erweitern.

Deshalb wollen wir diese neue Ausgangslage diskutieren und die Ergebnisse der Kommunalwahlen in diesem Licht bewerten. Dazu wäre es ganz wichtig, dass die kommunalen Wahlbündnisse ihre Bewertung der Ergebnisse und des Wahlkampfes vor Ort an uns schicken, auch wenn ihr nicht selbst teilnehmen könnt – danke! Bestimmt habt ihr eine solche Auswertung gemacht, die für unsere Gesamtbetrachtung wertvoll wäre. Welche politischen Inhalte und Auseinandersetzungen, welche Methoden, Formen und Materialien des Wahlkampfes waren für das Wahlergebnis selbst, aber auch für die Festigung und Stärkung des Bündnisses entscheidend? Im Anhang findet ihr erste Auswertungen aus Essen und aus Bergkamen. Für uns kommt es dabei weniger auf die detaillierten Einzelergebnisse an, sondern auf die Untersuchung der Zusammenhänge der erreichten Ergebnisse und der Methoden des Wahlkampfes.

Das wird der Hauptpunkt sein, als zweites schlagen wir vor, für unsere homepage „Alternative Kommunalpolitik“ entsprechende Beschlüsse zu fassen. Sie war zum Pfingstjugendtreffen in ansprechender Form gestartet, aber wurde keinesfalls systematisch aktualisiert und betreut seitdem, v.a. weil das an der Gesundheit eines KOG-Mitglieds hing. Sie wird zu Recht kritisiert, denn das widerspricht nicht nur den Festlegungen des letzten kommunalpolitischen Ratschlags, sondern auch der seitdem gewachsenen Diskussion über Alternativen zum kapitalistischen System, die in einem Linkstrend zum Ausdruck kommt, aber auch in einer Stärkung der alternativen Kommunalwahlbündnisse unabhängig von Stimmenergebnis. Dafür hatte unser Austausch von Wahlmaterialien (Wahlzeitungen, Plakate usw.) in NRW über e-mail durchaus Zuspruch gefunden und die konkrete Arbeit vor Ort unterstützt. Über all das findet sich aber praktisch nichts auf der homepage.

Als Drittes wollen wir über einen Vorschlag der Bürgerbewegung für Kryo-Recycling, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz sprechen zu einer gemeinsamen Beratung zur Umsetzung von Pilotanlagen dafür in den Kommunen, und wie wir den Einsatz dafür verstärken. Die Kryo-Bewegung schlägt dafür etwa Februar/März nächsten Jahres vor.

Das wäre abzugleichen mit dem nächsten kommunalpolitischen Ratschlag in 2010, zu dem wir viertens erste Überlegungen austauschen sollten.

Der Vorschlag zur Tagesordnung ist deshalb:

1. Politische Situation nach der Bundestagswahl und Auswertung der Kommunalwahlen 2009.
2. Festlegungen zur homepage „Alternative Kommunapolitik“
3. Gemeinsame Beratung mit der Kryo-Bürgerbewegung
4. Eckpunkte der Planung des kommunalpolitischen Ratschlags 2010
5. Verschiedenes

Herzliche Grüße!

Koordinierungsgruppe/Billy

PS:

Zum **Termin**: Nach diversen Rücksprachen ist dies der günstigste, auch wenn er am Tag nach der Berliner Demonstration gegen die neue Regierung am Samstag, 24.10. ist, wo sicher viele teilnehmen. Deswegen haben wir ihn auch am Nachmittag angesetzt, sodass wer nach der Demo noch power genug hat, kommen kann.

Zum **Ort**: Die Essener Fraktion LINKE/DKP/AUF besteht dann nicht mehr mit ihren günstigen Räumlichkeiten. Unser Treffen ist stattdessen in der

**Geschäftsstelle von „Essen steht AUF“,  
Im Mühlenbruch 4, 45141 Essen-Stoppenberg  
Tel. 0201-8908210**

Das ist direkt am Stoppenberger Markt, mit Auto keine 5 Minuten von der A 40 (Abfahrt Essen-Zentrum, Richtung Norden-Gelsenkirchen halten), mit Straßenbahn 107 10 Minuten vom Hauptbahnhof Richtung Gelsenkirchen bis „Ernestinenstraße“.